



No. 415 Fr. 79.-

Güterzug ohne Transformatore	Train marchandise sans transformateur	Art. No.	Good Train without transformer
1 Lokomotive	1 Locomotive	180	1 Engine
1 Schlepper Güterwagen	1 Wagon marchandise	261	1 Goods truck
1 Kühlwagen	1 Wagon frigorifique	270	1 Refrigerator car
1 Motorwagen	1 Wagon pilote	270 W	1 Low-sided gondola with base
Mits Autos	1 Wagon avec voitures	371	2 cars
8 Schienen	8 Rails	371	2 bogies
4 Schienen	4 Rails	361	4 Tracks
1 Anschlüsskabel	1 Câble de connexion	305	1 Connecting cable

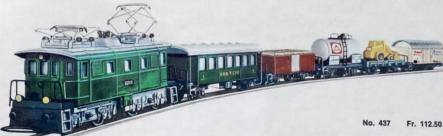
Treno merci senza trasformatore	Art. No.	Good Train without transformer
1 Locomotiva	1 Locomotive	151
1 Vettura passeggeri	1 Vagone viaggiatori	225
1 Vettura ristorante	1 Vagone ristorante	230
1 Vettura letto	1 Vagone letto	270E
1 Vettura refrigerante	1 Vagone refrigerante	270 W
1 Carro a sponda bassa	1 Carro a sponda bassa	262 W
1 Vettura con scivola	1 Vagone con scivola	263
2 macchine	2 motori	264
2 binari	2 rails	371
1 Cavo di presa	1 cavo di presa	305

Schweizer Leichttechnezug ohne Transformatore	Le véritable train léger Suisse sans transformateur	Art. No.	Typical Swiss light Express without transformer
1 Lokomotive	1 Locomotive	150P	1 Locomotive
1 Schlepper Güterwagen	1 Wagon marchandise	211	1 Goods truck
1 Speisewagen	1 Wagon restaurant	214	1 Dining-Car
1 Doppelstockwagen	1 Fourgon à bagages	221	1 Luggage Van
1 Schiene	1 Rail	371	1 Bogie
4 Schienen	4 Rails	361	4 Tracks
1 Anschlüsskabel	1 Câble de connexion	305	1 Connecting cable

-HELVETICUS- No. 429 Fr. 95-



15



No. 437 Fr. 112.50

Güterzug ohne Transformatore	Train marchandise sans transformateur	Art. No.	Good Train without transformer
1 Lokomotive	1 Locomotive	151	1 Locomotive
Personenwagen	1 Vettura passeggeri	225	1 Passenger coach
Güterwagen	1 Vettura merci	270E	1 Goods truck
1 Zisternewagen	1 Vagone cilindri	270 W	1 Tank Car
Kühlwagen	1 Wagon pilo avec Trax	262 W	1 Low-sided gondola with Trax
Doppelstockwagen	1 Vettura con scivola	263	1 Motorcar
8 Schienen	8 Rails	371	8 Tracks
4 Schienen	4 Rails	361	4 Tracks
1 Anschlüsskabel	1 Câble de connexion	305	1 Connecting cable

-Gotthard-Express\*

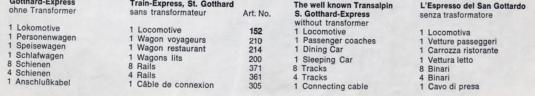
No. 420 Fr. 125.-



Güterzug ohne Transformatore	Train marchandise sans transformateur	Art. No.	Good Train without transformer
1 Lokomotive	1 Locomotive	151	1 Locomotive
Personenwagen	1 Vettura passeggeri	225	1 Passenger coach
Speisewagen	1 Wagon ristorante	214	1 Dining-Car
Doppelstockwagen	1 Vettura con scivola	270E	1 Carro ristorante
8 Schienen	8 Rails	371	8 Tracks
4 Schienen	4 Rails	361	4 Tracks
1 Anschlüsskabel	1 Câble de connexion	305	1 Connecting cable

-Gotthard-Express\*

No. 420 Fr. 125.-



Blick in einen Wesa-Katalog mit den damaligen Preisen für die Züge und mit Zeichnungen, die LOKI-Leser natürlich ein wenig an den Lois-Stil erinnern.

## Kontext: Wesa-Museum und Geschichte der Schweizer Modelleisenbahn

Werner F. Schneider hat in Wettingen an der Dianastrasse 11a auf zwei Etagen ein Wesa-Museum eingerichtet. Mehr als 4000 Objekte hat er zusammengetragen und fein säuberlich dokumentiert. Darunter ist etwa die berühmte Lok Re 4/4<sup>1</sup>, von der Wesa ab 1950 total 32 Varianten hergestellt hat. In den minutiös geführten Steckbriefen sind viele Details zu den Objekten in der Ausstellung aufgeführt. Diese ist auf Voranmeldung (Tel. 056 426 22 34 oder 079 500 44 50) zu besichtigen, erklärt Schneider, der als Bub seine erste Wesa-Bahn geschenkt erhielt.

Da sein Vater bei einer Aargauer Handelskette den Verkauf einführte, kamen rasch weitere Wesa-Produkte zum Vorzugspreis hinzu. Bei der Ausbildung zum Elektroingenieur trat die Modellbahn zwar etwas in den Hintergrund. Doch 1980 holte Schneider, der später Heilpraktiker wurde, sein Wesa-Material wieder hervor und beschloss, ernsthaft mit dem Sammeln von Objekten des legendären Schweizer Modellbahnhunternahmens anzufangen. So weiss der heute 76-Jährige auch gut Bescheid über die Firmen- und Technikgeschichte von Wesa.

Schöpfer der Wesa-Bahn ist der Ingenieur Hans Sandmeier, Mitinhaber der Wisa-Gloria AG in Lenzburg. Er entwarf während des Aktivdienstes eine Spielzeugeisenbahn, die weniger Platz beanspruchen sollte als die herkömmlichen Spur-00-Bahnen. Nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs waren schon viele Pläne und Zeichnungen für die Produktion bereit. Zugleich übernahm Hans Sandmeier von seinem Bruder Willi dessen mechanische Werkstatt in Zürich sowie den Firmennamen Wesa. Nach Eintrag der Firma im Handelsregister fand er in Inkwil bei Herzogenbuchsee ein geeignetes Fabrikgelände. Am 1. August 1945 wurde das Gebäude bezogen, und die Wesa-Bahn mit Spurweite 13 mm, Massstab von ca. 1:100 und Wechselstrom (ab 1950 Massstab 1:100 mit Fernsteuerung und Gleichstrom) ging in die Produktion. Bis Weihnachten 1945 konnten bereits die ersten 500 Zugspackungen hergestellt werden. Als 1947 die ersten Spritzgussmaschinen

nen auf den Markt kamen, stellte Wesa gleich auf die neue Technik für die Lokherstellung um. Die Wagen und diverses Zubehör wurden neu aus Kunststoff hergestellt.

1948 beschäftigte Wesa bereits gut 40 Mitarbeiter. Mit dem raschen Aufschwung ging das Unternehmen auch bald in den Export. In der Spitzenzeit der 1950er- und frühen 1960er-Jahre wurden bis zu 70 Prozent der Produktion in insgesamt 70 Ländern der Europas, Amerikas und Afrikas exportiert. Produktion und Vertrieb der Wesa-Modelleisenbahnen dauerten bis 1966. Zur Einstellung der Produktion kam es, weil ab der Mitte der 1960er-Jahre wegen der neu eingeführten Spurweite N (1:160/9 mm) das Interesse abnahm.

Die Wesa AG stellte auf die Produktion kleiner präziser Teile für die Elektro-, Uhren- und Apparateindustrie um. Heute werden in der Fabrik in Inkwil Kunststoffspritze aller Art entwickelt und für Kunden in der Schweiz und im EU-Raum produziert. Die Wesa-Bahn aber lebte dank dem unermüdlichen Einsatz von Bahnenthusiasten weiter, welche die Formen übernahmen und die Produktion weiterführten. Erst machte das der Mechaniker Ernst Aerni in Wimmis (BE). Auf ihn folgte Ernst Peter aus Trimbach (SO), der als Wesa-Neuheit einen Güterzug-Begleitwagen der SBB auf den Markt brachte. Doch 1973 war bei ihm Schluss.

Nach zweijährigem Unterbruch trat 1975 Hanspeter Baer aus Lenzburg (AG) auf den Plan, der ebenfalls Neuigkeiten entwickelte, bis 1981. Es folgten darauf Othmar Niedermann und Hans Fraefel, beide aus Niederuzwil (SG). Letzterer verlieh der Wesa-Bahn bei seiner Tätigkeit einen richtigen Modernisierungsschub. 1999 übernahm Ernst Zuberbühler aus Winterthur die Betreuung von Wesa, die er 2021 an Dieter Bosch abtrat.

Andreas Tschopp

Weitere Infos unter: [www.wesa-museum.ch](http://www.wesa-museum.ch)